



JUNGE WÖLFE IM REVIER

„Ich will Fußballprofi werden.“ Wolfsburgs beste Nachwuchskicker träumen von einer großen Karriere vor jubelnden Kulissen. Doch vor dem Erfolg steht harte Arbeit. Ein Besuch in der VfL-Fußball.Akademie, in der ein starkes Team die Talente fit für die Bundesliga macht – und fürs Leben.

Keine lauten Kommandos, keine schrillen Pfiffe, keine ledernden Schussgeräusche, kein anfeuerndes Klatschen – die Trainingsplätze der VfL-Fußball.Akademie am Berliner Ring sind menschenleer, nur ein Platzwart kontrolliert den auftauenden Rasen im grellen Sonnenlicht. „Bald ist Schluss mit der friedlichen Ruhe“, berichtet Michael Gentner, als er aus seinem Bürofenster auf das Trainingsgelände blickt. Um 11.45 Uhr beginnt das Schultraining der U16, hochtalentierete Nachwuchsspieler der VfL-Fußball.Akademie im 16. Lebensjahr, die für eine kurze Trainingseinheit ihren Unterricht in der gegenüberliegenden Eichendorffschule unterbrechen dürfen.

Im Team: Pädagogen und Psychologen

Michael Gentner ist der Direktor der VfL-Fußball.Akademie. Seit Anfang 2022 leitet der Bruder des Wolfsburger Meisterspielers Christian Gentner die Nachwuchsschmiede des VfL Wolfsburg. An seiner Seite: Francisco Coppi, ein Wolfsburger Fußball-Urgestein und seit 2018 Leiter Administration an der Akademie. Die beiden führen ein starkes Team, genauer gesagt, kümmern sich 106 Mitarbeiter, sechs Pädagogen und zwei Sportpsychologen um die Spieler im Nachwuchsleistungszentrum.

Verantwortung für 60 Spieler

Das Ausmaß der Anlage ist beeindruckend: Fünf Spiel- und Trainingsplätze, darunter ein beheizbarer Kunstrasenplatz, stehen den Spielern und Trainern zur Verfügung. Dazu bietet ein hochmodernes Funktions- und Internatsgebäude auf 2.200 Quadratmetern Platz für 26 Apartments sowie Büros, Funktionsräume, Küche, Mensa, einen Fitnessraum und eine Sauna. „In unserem Internat wohnen 37 Jungs – in 13 Einzel- und 12 Doppelzimmern. Dazu kommen 20 Spieler in betreuten WGs. Das heißt, wir haben die Verantwortung für circa 60 Spieler. Das Alter reicht von 14 bis 19 Jahren“, erklärt Michael Gentner.



» Jeder Spieler, der zu uns kommt, möchte Profi werden. Aber nur drei Prozent schaffen es. «

Francisco Coppi, Leiter Administration an der VfL-Fußball.Akademie

„Jeder Spieler, der zu uns kommt, möchte Bundesligaprofi werden. Aber die wenigsten werden es schaffen. Nur etwa drei Prozent unserer Talente werden später einmal als Profi in ein Stadion einlaufen – mit einem stabilen, ausreichenden Einkommen. Das liegt zum einen an dem hohen Niveau und zum anderen an der zahlreichen Konkurrenz. Es gibt viele Leistungszentren und viele Nachwuchsspieler, aber dafür nicht ausreichend viele Plätze in den hohen Ligen. Deshalb bietet unsere Akademie mehr als nur Fußball“, erklärt Francisco Coppi. ▶

